



64th VIENNA INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL

V'26

22. OKTOBER – 3. NOVEMBER

PROGRAMMPRÄSENTATION

EINE VORSCHAU AUF DAS PROGRAMM DER VIENNALE 2026

VIENNALE PRESSEBÜRO

press@viennale.at

01 526 59 47

Fredi Themel DW 30

Hannah Shong DW 38

Leonie Wimmer DW 20 (Akkreditierungen)

akkreditierung@viennale.at

FESTIVAL-PRESSEBÜRO IM INTERCONTINENTAL VIENNA

Während des Festivals befindet sich das Pressebüro im Zimmer 941 des Festivalhotels der Viennale, dem Hotel InterContinental Vienna (Johannesgasse 28, 1030 Wien).

Das Büro ist am 22. Oktober von 12 bis 17 Uhr, von 23. Oktober bis 2. November täglich von 10 bis 19 Uhr und am 3. November von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Pressematerial, Filmstills und Festivalfotos zum Download unter viennale.at/de/presse.

VIENNALE – Vienna International Film Festival

Siebensterngasse 2

A-1070 Wien

EINE VORSCHAU AUF DIE VIENNALE 2026

Ich möchte zunächst eine etwas spielerische Übung wagen, um **das Programm dieser 64. Ausgabe** der Viennale darzulegen, ja, zu entfalten. Einerseits werde ich es gewissermaßen in seine Einzelteile zerlegen: Ich werde die Elemente und Partikel zählen und aufzählen, aus denen sich das Festivalerlebnis zusammensetzt. Andererseits möchte ich die Strukturen beschreiben, die es tragen und ordnen. Es ist ein experimenteller Ansatz, der zum Teil eine Antwort auf jene Frage sucht, die wir uns immer wieder stellen und die uns auch immer öfter gestellt wird: Welche Funktion hat ein Festival? Ich beginne also mit dem Beschreiben und Berechnen, bevor ich mich dem Inhalt und seiner Bedeutung zuwende. Aber dazu kommen wir auch noch.

Beginnen wir: 13 Festivaltage, plus vier Tage mit Veranstaltungen, die dem eigentlichen Programm vorausgehen respektive es verlängern; die Retrospektive läuft zudem noch bis zum 30. November. **13 Tage voller Filmvorführungen und Begegnungen** rund um das zeitgenössische wie das historische Kino. Unsere Hauptspielstätten sind fünf Kinos mit sechs Sälen, die – je unterschiedlich – Film in den Formaten digital (DCP), Super8, 16mm, 35-mm und 70-mm projizieren können, in 5.1-, 7.1- und Dolby-Atmos-Ton. Dazu kommen noch drei Vorführungen in 3D.

Das **Gartenbaukino** mit seinen 740 Plätzen zeigt die mit besonderer Spannung erwarteten, „großen“ Filme und eine Auswahl des herausragenden Autor:innenkino. Das **Stadtkino** mit 283 Plätzen ist, gemeinsam mit dem Gartenbaukino, ein wichtiger Ort für die Premieren österreichischer Filme und bietet darüber hinaus eine sorgsam zusammengestellte Spätschiene für nachaktive Cinephile. Die **Urania** mit 270 Plätzen eröffnet den täglichen Spielbetrieb mit der 11-Uhr-Schiene. Auch im **Filmmuseum** mit seinen 165 Plätzen ist das Festival zu Gast: zunächst



ist es der traditionelle Schauplatz der gemeinsamen Retrospektive; aber auch mit ihrem Hauptprogramm ist die Viennale dort vertreten, insbesondere mit der jeweils ersten Vorführung der aktuellen Kurzfilmprogramme. Das **Metro Kinokulturhaus** verfügt über zwei Säle – den Historischen Saal mit 155 Plätzen und den Kinosalon mit 88 Plätzen –, in denen wir auf abwechslungsreiche Weise historische Programme mit zeitgenössischem Kino verbinden. Hier ist insbesondere das vom Filmarchiv Austria kuratierte Programm zu sehen, ebenso wie zahlreiche Restaurierungen. Es ist außerdem der ideale Ort für unsere längsten Filme.

Einige Säle bieten regelmäßig vier, andere fünf Vorstellungen pro Tag. Ausnahmen bilden besonders lange Filme und **Sondervorführungen**, die aus dem Raster herausfallen. Sie finden im Gartenbaukino statt: die beiden Frühstücksfilme um 6.30 Uhr morgens, das Young Audience Screening für ein Publikum ab acht Jahren, die Erste Bank Matinée, die uns unser Hauptsponsor ermöglicht, sowie eine weitere Matinée am Samstag, 31. Oktober. Hinzu kommen drei – nicht öffentliche – Vorführungen für Oberstufen-Schüler:innen aus Wien und Umgebung.

Insgesamt sind es 330 öffentlich zugängliche Kinovorstellungen. Sie setzen sich zusammen aus 260 im Programm angekündigten Filmen plus einem Überraschungsfilm – ergibt 261. Der kürzeste ist drei Minuten lang, der längste sieben Stunden und zehn Minuten. Hintereinander abgespielt ergäben diese 261 Filme 13 Tage und acht Stunden Laufzeit: Wer sie alle sehen wollte, bräuchte also länger als das Festival selbst dauert. Und zählt man sämtliche Vorführungen einschließlich aller Wiederholungen zusammen, kommen wir auf mehr als **581 Stunden Kino auf der Leinwand**.

Hinzu kommen die Veranstaltungen in unserer **Viennale Zentrale**, die in diesem Jahr im wunderschönen **Funkhaus** beheimatet ist: Zwei **Gespräche** mit Filmemacher:innen und zwei **Roundtables**, die sich an Fachpublikum wie Filminteressierte gleichermaßen richten. Dazu natürlich **Musik**: fünf Abende und ein Early Dance Floor am Sonntagnachmittag. 15 Namen im Line-up – DJs, Live-Acts und Kollektive –, ein Open Jam und ein Rap-Cypher decken rund zwanzig unterschiedliche Genres ab, von Jazz über Dub, Amapiano und Northern Soul bis zu Disco. Auch unser langjähriger Freund Lars Eidinger wird wieder am DJ-Pult stehen. Während des Festivals werden außerdem **zwei neue Bücher** präsentiert, und im Metro Kinokulturhaus wird eine **Lecture** zum Gedenken an Abbas Kiarostami stattfinden. In den Kinosälen wird es unzählige Einführungen und Q&As mit den 139 Gästen der diesjährigen Viennale geben.

Der Großteil unseres Programms ist dem **Gegenwartskino** gewidmet – das in beträchtlicher geografischer Vielfalt mit unterschiedlich großen und unter unterschiedlichsten Bedingungen entstandenen Produktionen aus insgesamt 71 Ländern vertreten ist. Das ist gewissermaßen seit jeher das Rezept der Viennale: eine mit größter Sorgfalt getroffene Auswahl dessen zu zeigen, was sich derzeit im Autor:innenkino tut. Dazu gehören schon immer auch die **Kurzfilme**: in diesem Jahr sind es 40, von denen 38 auf zehn Programme verteilt sind, einer begleitet einen Langfilm, ein weiterer eröffnet das Festival. Die Aufmerksamkeit, die wir diesem Format widmen, unterstreicht die Bedeutung, die wir ihm zumessen – im zeitgenössischen Programm ebenso wie in den **historischen Programmen**. Dort beispielsweise in den Phil Solomon und Vasko Pregelj gewidmeten **Monografien**.

Der weitere Aufbau des Programms setzt sich zusammen aus den **Kinematografien**, die eine Epoche, einen Diskurs, eine Szene oder das Werk einer Persönlichkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt erkunden – diesmal mit der Reihe „Alles bunt und wunderbar?“, dokumentarischen Filmen von Jocelyne Saab sowie den frühen Kurzfilmen von Abbas Kiarostami. Und der **Historiografie**, die eine Auswahl außergewöhnlicher, in diesem Jahr restaurierter Filme präsentiert; neuerlich sind hier mit den beiden großartigen Programmen des Pelechian Project Kurzfilme vertreten.

Nur 33 Prozent der Filme dieses Jahrgangs stammen von Regisseurinnen – ein nach wie vor unzureichender Wert; auch wenn das Verhältnis ausgewogener ist als bei jenen internationalen Festivals, auf denen diese Filme ihre Premieren feiern.



Und noch etwas: Der **Trailer**, wie es Tradition ist; in diesem Jahr gestaltet von der US-amerikanischen Filmemacherin Kelly Reichardt, der es in kaum 120 Sekunden gelingt, all jene Gewerke zu würdigen, die am magischen Prozess des Filmemachens beteiligt sind.

In diesem Jahr haben wir mehrere Initiativen gestartet, aus denen ich jene Projekte hervorheben möchte, die sich an ein **junges Publikum** wenden: Zum einen das Ferien-Abo, das wir schon im Sommer vorgestellt

haben, und zum anderen die Viennale Debut Card. Letztere richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren; sie ermöglicht den Besuch von 19 Filmen zu einem Sonderpreis. Die Auswahl haben wir gemeinsam mit der Bildungsdirektion Wien getroffen, das Projekt wird von der Erste Bank unterstützt.

Und um mit den Zahlen fortzufahren: Wir präsentieren den neunten Band von **Textur**, der Schriftenreihe der Viennale – die seit gleichfalls neun Jahren unter der Leitung ihrer jetzigen künstlerischen Direktorin steht. Gewidmet ist der Band Tizza Covi und Rainer Frimmel, dem Regisseurs-Duo unseres **Abschlussfilms**. Auf diese Weise feiern wir auch ein **großes Jahr des österreichischen Kinos** – mit zwei international hoch angesehenen Filmemacher:innen, ihren neun Filmen und dreißig Jahren gemeinsamer Arbeit.

MONOGRAFIE

DIE SOLOMONISCHEN KORRESPONDENZEN

MATERIE UND ERINNERUNG, GEFÜHL UND FORM EINE PHIL-SOLOMON-WERKSCHAU

„Umgekehrte Archäologie“, so beschrieb Phil Solomon (1952–2019) seine Arbeit mit Film. Statt ein ursprüngliches Bild freizulegen, veränderte er dessen Materialität; er bearbeitete Bilder aus Hollywoodfilmen wie Home Movies gleichermaßen, um sie auf diese Weise zu entfremden und neu sichtbar zu machen. Ein Kino zwischen Abstraktion und Figuration, Material und Erinnerung, das selbst in radikal experimentellen Formen tiefe Emotionen zu vermitteln vermag.

Die Wiener Werkschau gliedert sich in fünf Programme. Drei führen durch Solomons Werk, zwei öffnen den Blick auf seinen Kontext: Einflüsse, Affinitäten, Verwandtschaften, Dialoge mit zeitgenössischen Filmschaffenden – sowie jenen jüngerer Zeit, die Solomons Vermächtnis weiterführen und transformieren. Zu Letzterem gehört eine live Super-8-Performance von Christian Farrell (silt), die die physische Dimension des Kinos zurück ins Zentrum rückt – auf dass die Bilder von früher sich im Heute aufs Neue ereignen können!



Kuratiert von Mark McElhatten und in Anwesenheit von Eve Heller (Co-Kuratorin).

MONOGRAFIE

FEVER DREAMS OF VASKO PREGELJ

Räume ohne ideologische Kontrolle, in denen viele Filmemacher ab den 1960er Jahren frei dieselben radikalen Möglichkeiten des Experimentalfilms erprobten wie ihre internationalen Zeitgenossen – dabei weitgehend ignoriert von



Kritik, Geschichtsschreibung und Staatsarchiven. Das war die Szene der Amateurfilmclubs im sozialistischen Jugoslawien, die Matevž Jerman und Jurij Meden in ihrem Dokumentarfilm ALI JE BILO KAJ AVANTGARDNEGA? zurück ans Licht befördern. In diesem Kontext steht das Programm, das Vasko Pregelj (1948–1985) gewidmet ist.

Als ausgesprochen vielseitige Figur des slowenisch-jugoslawischen Kinos wirkte Pregelj als Regisseur, Maler, Bildhauer, Fotograf und Theoretiker. Fünfundzwanzig Jahre lang galten seine Filme als verschollen; sie zählen zu den besonders raren und außerordentlichen Werken dieser Bewegung – es bietet sich also die seltene Gelegenheit, einen Künstler zu entdecken, der

bereits als Sechzehnjähriger damit begann, Malerei, Skulptur, Klang und Bild zu einer einzigen künstlerischen Geste zu verbinden.

Kuratiert von Jurij Meden.

KINEMATOGRAFIE

JOCELYNE SAAB



Die Journalistin und Filmemacherin Jocelyne Saab, geboren 1948 in Beirut, verstorben 2019 in Paris, war seit Beginn der siebziger Jahre auch als Kriegsberichterstatterin tätig. Dabei entstand ein Werk, das Chronik und politische Reflexion zugleich ist. Die sogenannte „Beirut-Trilogie“ versammelt Zeugnisse, die den libanesischen Bürgerkrieg von innen dokumentieren. Im zweiten Programm „No past, no future“ zeigen drei Filme den Nahen Osten im Umbruch; darunter IRAN L'UTOPIE EN MARCHE (1980) über die Ambivalenz einer Revolution, in der sich bereits die künftigen Mechanismen von Kontrolle und Unterdrückung abzeichnen. Saabs Kino ist eines, das vom Anderen her denkt und das getragen wird von einer Verbindung aus Liebe zu den Opfern und Ironie gegenüber den Mächtigen. Es sind Filme, die heute eine neue Dringlichkeit gewinnen.

In Anwesenheit von Mathilde Rouxel (Kuratorin).

LECTURE & KINDER UND KINO

ABBAS KIAROSTAMI

Zu seinem zehnten Todestag widmet die Viennale Abbas Kiarostami zwei Veranstaltungen. Mehr als zwanzig Jahre lang war Massoumeh Lahidji als Dolmetscherin für bedeutende Filmemacher:innen tätig, ohne sich je Notizen zu machen: Die Worte gehörten dem Moment und seien ihr nur kurz anvertraut, sagt sie. Eine Stimme jedoch ist ihr geblieben – jene Kiarostamis, der Lahidji diese besondere Rolle in der Welt des Films einst zuteilte. Im Geiste von Georges Perec, ohne Chronologie und ohne Hierarchie, fügt ihre Lecture ABBAS KIAROSTAMI, I REMEMBER Fragmente, Anekdoten und Bilder zu einem Porträt seines Humors, seiner Weisheit und seines Blicks auf die Welt zusammen.



Tags darauf präsentieren wir unter dem Titel KINDER UND KINO sechs frühe Kurzfilme Kiarostamis. Sie entstanden zwischen 1970 und 1981 am Kanun, dem Teheraner Institut zur Förderung der geistigen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, an dem Kiarostami die Filmabteilung gegründet hatte. Ausgehend von kleinen kindlichen Dilemmata – wie zum Beispiel in NAN VA KOUTCHEH, in dem ein Junge auf dem Heimweg vom Bäcker von einem Hund aufgehalten wird – stellen diese Filme ethische und existenzielle Fragen. Sie lassen darüber hinaus bereits die unverwechselbare Handschrift des großen Filmautors erkennen. Eine Freude für jedes Publikum: Wir laden Eltern herzlich ein, ihre Kinder mitzubringen.

KINEMATOGRAFIE

ALLES BUNT UND WUNDERBAR?

ÖSTERREICHISCHE FILME DER 90ER JAHRE

Am Beginn der 1990er Jahre scheint vieles möglich. Der Kalte Krieg ist vorbei, die Grenzen nach Osten öffnen sich, Europa wächst zusammen. Mobilität, Konsum und neue Technologien prägen den Alltag, während vertraute gesellschaftliche Gewissheiten langsam an Bedeutung verlieren. Österreich befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel – politisch, kulturell und sozial.

Auch das heimische Kino reagiert sensibel auf diese Veränderungen. Es stellt Figuren ins Zentrum, die sich zwischen Herkunft und Zukunft, Provinz und Metropole, unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und Lebensentwürfen bewegen, weil ihre Orientierung ins Wanken geraten ist. Traditionelle Österreich-Bilder weichen Erzählungen über Zwischenräume und Randzonen: Bahnhöfe, Einkaufszentren, Nachtclubs werden zu Schauplätzen einer Gesellschaft, die sich neu ordnet und die geprägt ist von bisher unbekannten Einflüssen aus anderen Kulturen.

Während sich das Land nach außen öffnet, verschärfen sich im Inneren Debatten über Identität und Zugehörigkeit. Gleichzeitig betritt eine neue Generation von Filmschaffenden die Bühne, deren Arbeiten sich weniger für große nationale Erzählungen als für den Alltag ihrer Figuren, urbane Räume und popkulturelle Einflüsse interessieren und in denen dokumentarische Unmittelbarkeit auf stilisierte Bildwelten trifft. Zwischen Euphorie und Verunsicherung sind auch die fünf ausgewählten Arbeiten dieses Programms des Filmarchivs Austria zu verorten. Sie laden dazu ein, die Neunziger als gelebte Erfahrung, die bis in unsere Gegenwart hineinreicht, (wieder) zu entdecken.



SLIDIN' – ALLES BUNT UND WUNDERBAR

EIN PROGRAMM DES FILMARCHIV AUSTRIA

Die Filmreihe wird im Anschluss an die Viennale im Metro Kinokulturhaus fortgesetzt.

HISTORIOGRAFIE

Jedes Jahr wählt die Viennale mit großer Sorgfalt einige bedeutende Werke der internationalen Filmgeschichte aus, die kürzlich restauriert wurden. Für viele sind diese Filme überraschende Entdeckungen; sie stammen aus unterschiedlichen Ländern und Zusammenhängen und in ihnen verdichtet sich auf je eigene Weise die Bedeutung der Filmkunst über die Zeiten hinweg. Mit dieser Sektion möchten wir zugleich auf den Wert der Archive aufmerksam machen und die Bedeutung ihrer Arbeit für den Erhalt des historischen Gedächtnisses durch das Kino würdigen.

In diesem Jahr präsentieren wir: AMMA ARIYAN von John Abraham, ein politisches Roadmovie durch ein Kerala im



Aufbruch, finanziert mittels Kleinstbeträgen, die von Dorf zu Dorf gesammelt wurden; der letzte Film des Regisseurs, der 1987 im Alter von nur 49 Jahren starb. KUROI JUNIN NO ONNA von Ichikawa Kon, eine schwarze Komödie, die in eine feministische Verschwörung übergeht. LA DÉRIVE, der einzige Langfilm von Paula Delsol, einer der wenigen weiblichen Stimmen der Nouvelle Vague, lange vergessen und nun von der Cinémathèque française restauriert. Sowie, in zwei Programmen, die Filme von Artavazd Pelechian, den Serge Daney als „das fehlende Glied in der wahren Geschichte des Kinos“ bezeichnete.

KURZFILME – SHORTS V'26

Dem Kurzfilm, einer Form, in der das Kino experimentiert, etwas wagt und sich erneuert, räumt die Viennale seit jeher viel Platz ein – in diesem Jahr mehr denn je. 38 aktuelle Kurzfilme sind in zehn Programmen organisiert, ein weiterer begleitet einen Langfilm, und einer schließlich – **FOREVER...FOREVER** von Johann Lurf – eröffnet das Festival mit einem 22 Monate währenden Blick auf den Ottensteiner Stausee, verdichtet in 21 Minuten, vorgeführt im 70-mm-Format im Gartenbaukino. Jedes der 10 Programme folgt einer Idee, einem roten Faden, der Filme miteinander verbindet, die sich in Form, Länge und Herkunft stark unterscheiden: vom intimen Tagebuch bis zum Found Footage, vom Dokumentarischen zur Fiktion, von 16mm-Film bis zur Virtual-Reality-Animation.



LA SENTINELLE



GHAZAL-E SORKH

EXPERIENCES BEYOND kreist um den Körper, seine Grenzen, seine symbolische Bedeutung, aber auch um die Erfahrungen, die sich in ihn einschreiben. **LA SENTINELLE** von Ali Cherri erzählt vom inneren Konflikt eines Sergeanten (Nahuel Pérez Biscayart), den unerwartete Begegnungen aus der Bahn werfen; Éric Cantona spielt den Militärarzt. Mit **MANFRIET** und **BERND** setzt Jan Soldat seine Porträts nackter Männer in ihren Wohnungen fort – Dokumente einer vollkommenen Normalität. In **MUSCLE** filmt Karimah Ashadu mit zärtlicher Nähe die Bodybuilder eines Freiluft-Fitnessstudios in Lagos: der Körper als letzte Bastion gegen die Bedeutungslosigkeit. Und in **OUR FRIENDSHIP GOES FAR BEYOND THESE EXPERIENCES AND RECORDINGS** erzählen Philipp Fleischmann und Mohammed H. allein mit Worten auf der Leinwand von einer Begegnung, einer Liebe, und davon, wie Kultur und Politik das Leben der Menschen durchdringen.

VERSES FROM HOME handelt von Heimat, Exil und davon, was fern der Heimat von der Sprache bleibt. In **GHAZAL-E SORKH** verwebt Maryam Tafakory die Geschichte ihres Vaters, der 1974 unter dem Schah verhaftet wurde, mit dem Boykott des Shiraz Festivals 1976: eine Meditation über Poesie als Form des Widerstands. Mohammad Rasoulof, seit 2024 in Deutschland im Exil, bringt in **SENSE OF WATER** seine eigene Erfahrung ein: Ein iranischer Schriftsteller ringt in einem Hotelzimmer nahe des Polarkreises mit der

Frage, ob er in ein Land zurückkehren soll, in dem ihm Gefängnis droht. Leichter im Ton, aber nicht weniger politisch ist **SOUNDS FROM HOME** von Nathan Silver, eine Video-Telefon-Korrespondenz mit den Eltern im US-Bundesstaat New York, zwischen Vogelbeobachtung und Rechtsruck. Und in **DER LÖFFEL** von Nele Wohlatz zwingt ein mit einem Hakenkreuz verzierter Löffel, der beim Mittagessen in einem deutschen Schrebergarten auftaucht, zur Auseinandersetzung mit dem Vergessen.

ILLUMINATION ist ein Programm über Licht und Bilder und das, was sie festzuhalten vermögen. **LIKE MOTHS TO LIGHT** von Gala Hernández López führt von der Gedankenfotografie des 19. Jahrhunderts bis zu einem heutigen Start-up, das unsere Träume verkaufen will. **A CORRESPONDENCE** von Ben Balcom und Josh Weissbach ist eine Montage aus Fragmenten, Oberflächen und Stimmen, die sich jeder eindeutigen Lesart entzieht. In **FIRE FLIES** durchstreift Zheng Lu Xinyuan in grünen Nachtsichtbildern einen Wald. Jonathan Seungjoon Lee überlagert in **PRACTICE TOWARDS LIGHT** die im Laufe eines Jahres auf 16mm-Material gefilmten Sonnenaufgänge am Meer mit der Arbeit der Malerin Huh Yun-hee. Und **LEAVING LIGHT** von Viktoria Schmid verwandelt – auf einer einzigen, mehrfach belichteten Filmrolle – ein verlassenes Atelier in ein Feld aus Licht und Farbe.

THEY'RE HERE richtet den Blick auf gegenwärtige Formen von Kontrolle und Widerstand. Im gleichnamigen Film von Laura Poitras und Rachel Lauren Mueller organisieren sich die Bewohner:innen im winterlichen Minneapolis bei klirrender Kälte gegen Razzien der US-Einwanderungsbehörde ICE. **ANOTHER EARTH** von Ben Russell setzt der beschleunigten Zeit der Bildschirme ein Ritual der Überblendungen entgegen. In **CRÓNICA DEL CANSANCIO** erzählt Natalia Marín in einer einzigen, endlos anmutenden Kamerafahrt die Geschichte der Arbeit und des Wohnens in Spanien, wo das Eigenheim mittlerweile zum Traum geworden ist. Und in **UNA PELÍCULA ROBADA** dreht Camilo Restrepo die Perspektive der Found Footage einer Expedition von General Motors durch den Darién Gap Panamas kurzerhand um – aus der Region ist heute eine nicht mehr so leicht zu durchquerende Passage auf dem Weg in den Norden geworden.

CONSTANT RETURNS versammelt drei Filme über Rückkehr, Krieg und die Bilder, die dieser hervorbringt. Avi Mograbi greift in **HALAYON** auf Material zurück, das er vor 15 Jahren gemeinsam mit seinem Freund Ali Al Azhari auf den Spuren von Saffuriyya gedreht hat, jenem Dorf, aus dem Ali 1948 vertrieben wurde: Es wächst wilder Spargel, wo Zerstörung erwartet wurde. **GOING HOME** ist eben dies (nicht): Kamal Aljafari kehrt in das Haus seiner Eltern zurück und filmt die Bilder aus Gaza, die über den Fernsehbildschirm flimmern. Und in **ELEGY FOR THE FORGOTTEN, ON AN ENDLESS WAR** arbeitet Bani Khoshnoudi mit Bildern der Gewalt im Iran – vom Krieg gegen den Irak über die Niederschlagung von Protesten bis zu den Bombardierungen dieses Jahres.

THE DEPTHS taucht unter die Oberfläche. Petna Ndaliko Katondolo steigt in **NDJIMU** in eine Kobaltmine im Kongo hinab, wo der Rohstoff für unsere digitale Vernetzung gewonnen wird. **MICROCOSMIC ORBIT: ENCASED** von Danaya Chulphuthiphong gleitet durch Quellen, Kalksteinlandschaften und Ökosysteme in Miniatur – Systeme von großer Schönheit, zugleich veränderungsresistent. Aurélie Darbouret und Jeff Daniel Silva erkunden in **MARE SAPIENS** die Bucht von Marseille, wo zwischen Kraken, Netzen und Wrackteilen der Homo sapiens zum bestimmenden Faktor geworden ist.

PLANETARY FORTUNE fragt danach, wer den Planeten bewohnt, nicht aber dessen Geschichte schreibt. **NORMAL PLANET** von Ekiem Barbier, Guilhem Causse und Quentin L'helgoualc'h entwirft ein virtuelles Museum und bestückt es mit der Betriebsamkeit, die in einem realen Museum aufgezeichnet wurde. doris duhennois [achtung! Dieser name schreibt sich klein] und Mara Chavez befragen mit **MORNE FORTUNE** die kolonialen Monumente von St. Lucia. Und in **A PERSON OF THE FOREST** lässt Miranda Pennell einen Affengeist durch niederländische Werbefilme über die Plantagen Sumatras streifen, auf der Suche nach verlorenen Geschichten des Widerstands.

RIGHT HERE ist dem Hier und Jetzt des Kinos selbst gewidmet. **TUTTI FRUTTI** von Céline Sciamma ist das persönliche und politische Bekenntnis einer Regisseurin, die über die Bilder und Erfahrungen unserer Zeit nachdenkt. **PURE REASON** von Sofia Bohdanowicz geht von den Abstraktionen Jaan Poldas' und abgelaufenem 16mm-Material aus, um zu erkunden, wie Licht und Zeit den Raum verwandeln. **TITLE** von Laida Lertxundi greift John Baldessaris gleichnamige Arbeit auf und zerlegt die Grammatik des Erzählens. **ES IST DA** von Friedl vom Gröller schließlich ist eine kleine Philosophie des Sehens, gebaut auf Versen von Jelena Arrouas.

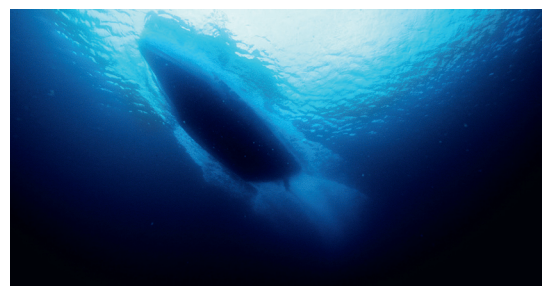
BRILLIANT DAYS versammelt Porträts und Hommagen. Kamal Aljafari begleitet in **MASAO ADACHI TAKES A PASSPORT PHOTO** den japanischen Regisseur, dem seit mehr als 25 Jahren ein Reisepass verweigert wird, in ein kleines Fotostudio in Tokio. Philipp Hartmann porträtiert in **AUF DER RÜCKSEITE DER LANDSCHAFT** seinen 82-jährigen Lehrer Gerd Roscher, der auf dem Parkplatz eines Nicht-Ortes auf seine Frau wartet. Friedl vom Gröller dreht mit **DAS KLEINE BUCH** eine Eloge auf Bücher und analoges Material. Und Ben Rivers wandert mit Tang Wei in **THE WIND, ONE BRILLIANT DAY** durch einen Wald, geleitet von Versen Antonio Machados.

Den Abschluss bildet **BURNING SHADOWS** mit drei Filmen über das Aufeinandertreffen von Imagination und Wirklichkeit, von dem, was wir erwarten, und dem, was tatsächlich geschieht. Jia Zhangke folgt in **DU LING ZHI YING (TORINO SHADOW)** Zhao Tao durch die Straßen Turins und durch die Geschichte der bewegten Bilder. **PARA LOS CONTRINCANTES** von Federico Luis – in Cannes mit der Goldenen Palme für den besten Kurzfilm ausgezeichnet – porträtiert einen jungen Boxer aus Tepito zwischen (noch) kindlichem Spiel und (schon) erwachsener Männlichkeit. Und Mo Harawe bringt in **WHISPERS OF A BURNING SCENT** einen Musiker vor Gericht: ihm wird vorgeworfen, eine ältere Frau des Geldes wegen geheiratet zu haben – ein Film aus der Grauzone zwischen Wahrheit und Zweifel.

Zuguterletzt und außerhalb der klassischen Kurzfilmprogramme eröffnet **SOUTH OF TEHRAN** – den Kleber Mendonça Filho mit Jafar Panahi am Rande des New York Film Festivals gedreht hat – die Vorführung von Mani Haghighis **MARA ASHAEGH CHENAN BAYAD ... (I DESERVE A LOVER ...)**.



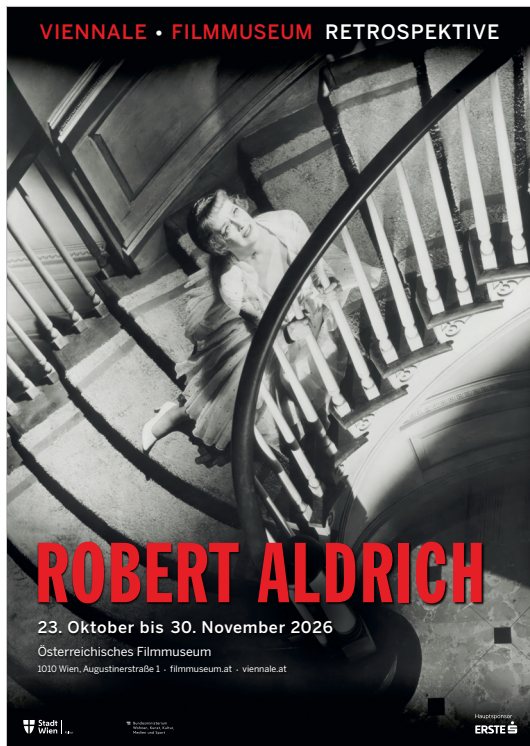
NORMAL PLANET



MARE SAPIENS

RETROSPEKTIVE

ROBERT ALDRICH



Robert Aldrich (1918–83) war der Regisseur von Welterfolgen wie *WHAT EVER HAPPENED TO BABY JANE?* und *THE DIRTY DOZEN*. Mit Meisterwerken wie dem apokalyptischen Film noir *KISS ME DEADLY* oder dem desillusionierten Spätwestern *ULZANA'S RAID* definierte er ganze Genres neu. Es gelang ihm mit unvergleichlicher Konsequenz, seine persönliche, kritisch geprägte Weltsicht in populäres Kino einzuschreiben. Obwohl er bereits zu Beginn seiner Karriere als einer der bedeutendsten Autorenfilmer Hollywoods gefeiert wurde und seither Generationen von Filmschaffenden beeinflusst hat, sind seine Werke berühmter als er selbst. Das mag an der rebellischen Haltung liegen, die seine Filme inhaltlich ebenso prägte wie den turbulenten Verlauf seiner Karriere. Zeitweise machten ihn sein Hang zu kontroversen Themen und sein herausfordernder Habitus in Hollywood sogar zur Persona non grata. Doch bis zuletzt schmuggelte Aldrich unermüdlich subversive Botschaften in die Traumfabrik.

Die Retrospektive präsentiert Aldrichs Werk nahezu vollständig und in raren Filmkopien.

EIN PROGRAMM VON VIENNALE UND ÖSTERREICHISCHEM FILMmuseum

23. Oktober bis 30. November 2026

Österreichisches Filmmuseum, Augustinerstraße 1, 1010 Wien

Tel. 01/533 70 54 • filmmuseum.at



KISS ME DEADLY



THE DIRTY DOZEN

GÄSTE DER VIENNALE 2026

Stand 12. 10. 2026

<i>Schiene</i>	<i>Name</i>	<i>Funktion</i>	<i>Anwesenheit</i>
FEATURES			
>1.5°: Pyropolitics and the New World	Lukas Marxt	Regie	29.10.–2.11.
>1.5°: Pyropolitics and the New World	Vanja Smiljanić	Schnitt	29.10.–2.11.
A day in the life of Jo: Chapter Phaedra	Jacqueline Lentzou	Regie	27.10.–30.10.
A day in the life of Jo: Chapter Phaedra	Andrea Queralt	Produzentin	28.10.–31.10.
A providência e a guitarra	João Nicolau	Regie	23.10.–25.10.
A veces me entra tristeza, otras veces rebelión	María Aparicio	Regie	28.10.–31.10.
A veces me entra tristeza, otras veces rebelión	Ana Apontes	Produzentin	28.10.–31.10.
A veces me entra tristeza, otras veces rebelión	Roger Alan Koza	Schauspiel	25.10.–3.11.
A veces me entra tristeza, otras veces rebelión	Ezequiel Salinas	Kamera	28.10.–31.10.
A veces me entra tristeza, otras veces rebelión	Ramiro Sonzini	Schnitt	28.10.–31.10.
Alea Jacarandas	Hassen Ferhani	Regie	28.10.–30.10.
At Night	Beatrice Gibson	Regie	26.10.–29.10.
Auslandsreise	Hans Broich	Produzent	22.10.–28.10.
Auslandsreise	Ted Fendt	Regie	22.10.–26.10.
Auslandsreise	Leonie Rodrian	Schauspiel	23.10.–28.10.
Auslandsreise	Jenny Lou Ziegel	Kamera	23.10.–24.10.
Biermann	Pamela Biermann	Drehbuch	25.10.–27.10.
Biermann	Wolf Biermann	Protagonist	25.10.–27.10.
Biermann	Jens Meurer	Regie	25.10.–27.10.
Biografía de Jorge Luis Borges	Mariano Llinás	Regie	23.10.–26.10.
Car la lune	Eric Baudelaire	Regie	29.10.–31.10.
Clarissa	Theresa Park	Produzentin	27.10.–2.11.
Da Xi Yang	Zhong Kaifeng	Regie	31.10.–3.11.
DAO	D'Johé Kouadio	Schauspiel	22.10.–25.10.
Das geträumte Abenteuer	Valeska Grisebach	Regie	27.10.–30.10.
Das geträumte Abenteuer	Syuleyman Letifov	Schauspiel	27.10.–30.10.
Das geträumte Abenteuer	Yana Radeva	Schauspiel	27.10.–30.10.
DAU	Ilya Khrzhanovsky	Regie	23.10.–24.10.
Der Tag vor dem Abend	Max Koller	Regie	22.10.–3.11.
Die andere Seite	Nina Hoss	Schauspiel	23.10.–24.10.
Die andere Seite	Mariko Minoguchi	Regie	23.10.–26.10.
Die Blutgräfin	Isabelle Huppert	Schauspiel	24.10.–25.10.
Die Blutgräfin	Birgit Minichmayr	Schauspiel	24.10.–26.10.
Die Blutgräfin	Ulrike Ottinger	Regie	24.10.–27.10.
Do kraja dana	Jelena Maksimović	Regie	22.10.–25.10.
Eight Bridges	James Benning	Regie	26.10.–31.10.
Eklipse	Manuel Wetscher	Regie	29.10.–1.11.
El deshielo	Manuela Martelli	Regie	1.11.–3.11.
Erinnerungen eines Waldes	Johanna Orsini	Schauspiel	TBC
Erinnerungen eines Waldes	Katharina Rabl	Regie	27.10.–29.10.
Erinnerungen eines Waldes	Julia Windischbauer	Schauspiel	28.10.–29.10.
Erinnerungen eines Waldes	Lukas Walcher	Schauspiel	28.10.–29.10.
Eternity	Florentina Holzinger	Schauspiel	2.11.–2.11.
Eternity	Susanne Regina Meures	Regie	31.10.–3.11.
Etwas ganz Besonderes	Eva Trobisch	Regie	27.10.–30.10.
Everytime	Birgit Minichmayr	Schauspiel	25.10.–26.10.
Everytime	Sandra Wollner	Regie	26.10.–29.10.
Everytime	Tristán López	Schauspiel	26.10.–28.10.
Everytime	Carla Hüttermann	Schauspiel	26.10.–28.10.
Everytime	Gregory Oke	DOP	25.10.–27.10.
Fa xian zhi lü	Shanshan Cao	Produzent	22.10.–26.10.
Fa xian zhi lü	Dong Jie	Regie	22.10.–26.10.
Filipiñana	Rafael Manuel	Regie	22.10.–25.10.
Földszint	Gábor Reisz	Regie	26.10.–27.10.
Földszint	Ádám Tompa	Schauspiel	26.10.–27.10.

Hanabi	Ana Vaz	Regie	23.10.–24.10.
Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte	Martina Gedeck	Schauspiel	31.10.–3.11.
Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte	Volker Schlöndorff	Regie	1.11.–3.11.
Histoires parallèles	Isabelle Huppert	Schauspiel	24.10.–25.10.
Histoires parallèles	Massoumeh Lahidji	Drehbuch	28.10.–1.11.
Holy Wood Dust	Victor Kossakovsky	Regie	31.10.–3.11.
I Rarely Wake Up Dreaming	Anna Melikova	Regie	30.10.–2.11.
I Rarely Wake Up Dreaming	Isabelle Stever	Regie	30.10.–2.11.
Im Umkreis des Paradieses	Isabelle Bertolone	Produzentin	28.10.–29.10.
Im Umkreis des Paradieses	Yulia Lokshina	Regie	27.10.–30.10.
Imperium	Sergei Loznitsa	Regie	31.10.–2.11.
Krakatoa	Carlos Casas	Regie	30.10.–2.11.
Krakatoa	Beli Martínez	Produzentin	30.10.–2.11.
La libertad doble	Ilse Hughan	Produzentin	30.10.–2.11.
La más dulce	Itsaso Arana	Schauspiel	24.10.–27.10.
La más dulce	Laïla Marrakchi	Regie	24.10.–27.10.
La noche de la infancia	Xisi Sofia Ye Chen	Regie	22.10.–27.10.
Las islas afortunadas	Grégoire Colin	Schauspiel	30.10.–2.11.
Las islas afortunadas	Samuel M. Delgado	Regie	30.10.–2.11.
Las islas afortunadas	Helena Girón	Regie	30.10.–2.11.
Lave forventninger	Eivind Landsvik	Regie	22.10.–26.10.
Le Journal d'une femme de chambre	Radu Jude	Regie	29.10.–1.11.
Lejos de los árboles	Angélica Castelló	Protagonistin	29.10.–29.10.
Lejos de los árboles	Meritxell Colell Aparicio	Regie	28.10.–31.10.
Les roches rouges	Bruno Dumont	Regie	25.10.–28.10.
L'Inconnue	Nicolas Anthomé	Produzent	28.10.–30.10.
L'Inconnue	Lilith Grasmug	Schauspiel	28.10.–29.10.
L'Inconnue	Arthur Harari	Regie	28.10.–29.10.
London	Sebastian Brameshuber	Regie	23.10.–26.10.
London	Bobby Sommer	Protagonist	23.10.–26.10.
Meine Frau weint	Angela Schanelec	Regie	23.10.–27.10.
Mila / Marija	Oskar Haag	Schauspiel	25.10.–26.10.
Mila / Marija	Marko Mandić	Schauspiel	25.10.–26.10.
Mila / Marija	Andrina Mračnikar	Regie	23.10.–26.10.
Mila / Marija	Doroteja Nadrah	Schauspiel	23.10.–25.10.
Morgen vor langer Zeit	Luise Donschen	Regie	22.10.–30.10.
Morgen vor langer Zeit	Gerti Drassl	Schauspiel	23.10.–26.10.
No Good Men	Anwar Hashimi	Schauspiel	21.10.–24.10.
Oase	Jannis Lenz	Regie	27.10.–30.10.
Objet a	Louis Hofmann	Schauspiel	22.10.–25.10.
Objet a	Ann Oren	Regie	22.10.–25.10.
Objet a	Aenne Schwarz	Schauspiel	22.10.–25.10.
Schiuma di mondi	Zsuzsanna Király	Ko-Produzentin	28.10.–29.10.
Schiuma di mondi	Anna Marziano	Regie	28.10.–30.10.
Seize moments de ma vie	Albert Serra	Regie	28.10.–30.10.
Seize moments de ma vie	Montse Triola	Regie	28.10.–30.10.
Siempre soy tu animal materno	Grégoire Debailly	Produzent	1.11.–3.11.
Siempre soy tu animal materno	Valentina Maurel	Regie	1.11.–3.11.
Soumsoum, la nuit des astres	Mahamat-Saleh Haroun	Regie	28.10.–31.10.
The difficult Bride	Leonor Teles	Kamera	27.10.–30.10.
The Echo Chamber	Andrea Pallaoro	Regie	26.10.–29.10.
The Loneliest Man in Town	Tizza Covi	Regie	25.10.–3.11.
The Loneliest Man in Town	Rainer Frimmel	Regie	25.10.–3.11.
The Man I Love	Ira Sachs	Regie	30.10.–2.11.
Todo es cárcel	Marta Diaz	Schauspiel	29.10.–1.11.
Todo es cárcel	Eloy Enciso	Regie	29.10.–1.11.
Todo es cárcel	Beli Martínez	Produzentin	30.10.–2.11.
Tristan Forever	Tobias Nölle	Regie	25.10.–28.10.
Übergang	Peter Badel	Regie	24.10.–27.10.
Übergang	Chris Wright	Regie	24.10.–27.10.
Violence du corps de l'autre	Denis Côté	Regie	30.10.–3.11.

Weichen	Julieta Juncadella	Produzentin	27.10.–30.10.
Yesterday the Eye Didn't Sleep	Rakan Mayasi	Regie	25.10.–28.10.

KURZFILME

A Correspondence	Ben Balcom	Regie	TBC
A Correspondence	Josh Weissbach	Regie	28.10.–29.10.
A Person of the Forest	Miranda Pennell	Regie	29.10.–1.11.
Auf der Rückseite der Landschaft	Philipp Hartmann	Regie	23.10.–25.10.
Bernd	Jan Soldat	Regie	22.10.–3.11.
Der Löffel	Nele Wohlatz	Regie	24.10.–25.10.
Der Löffel	Jenny Lou Ziegel	Kamera	TBC
Elegy for the Forgotten, on an endless War	Bani Khoshnoudi	Regie	31.10.–3.11.
Es ist da	Friedl vom Gröller	Regie	22.10.–3.11.
Forever...Forever	Johann Lurf	Regie	22.10.–3.11.
Leaving Light	Viktoria Schmid	Regie	22.10.–3.11.
like moths to light	Gala Hernández López	Regie	26.10.–2.11.
Mare Sapiens	Aurélié Darbouret	Regie	29.10.–1.11.
Mare Sapiens	Jeff Daniel Silva	Regie	29.10.–1.11.
Morne Fortune	Mara Chavez	Regie	23.10.–3.11.
Our friendship goes far beyond these experiences and recordings	Philipp Fleischmann	Regie	22.10.–3.11.
Our friendship goes far beyond these experiences and recordings	Mohammed H.	Regie	22.10.–3.11.
Pure Reason	Sofia Bohdanowicz	Regie	27.10.–30.10.
They're Here	Rachel Lauren Mueller	Regie	27.10.–28.10.
Title	Laida Lertxundi	Regie	30.10.–1.11.
Whispers of a Burning Scent	Mo Harawe	Regie	26.10.–3.11.
Wind, One Brilliant Day	Ben Rivers	Regie	30.10.–1.11.

MONOGRAFIE: VASKO PREGELJ

Ali je bilo kaj avantgardnega?	Matevž Jerman	Regie	27.10.–30.10.
Ali je bilo kaj avantgardnega?	Jurij Meden	Regie	23.10.–3.11.
Monografie: Vasko Pregelj	Jurij Meden	Kurator	23.10.–3.11.

MONOGRAFIE: DIE SOLOMONISCHEN KORRESPONDENZEN

Arbos	Christian Farrell	Regie	25.10.–29.10.
Emerald Palace	Christian Farrell	Regie	25.10.–29.10.
Monografie: Die Solomonischen Korrespondenzen	Eve Heller	Ko-Kuratorin	22.10.–1.11.

KINEMATOGRAFIE: JOCELYNE SAAB

Egypte, la cité des morts	Mathilde Rouxel	Association Jocelyne Saab	27.10.–31.10.
Enfants de la guerre	Mathilde Rouxel	Association Jocelyne Saab	27.10.–31.10.
Iran, l'utopie en marche	Mathilde Rouxel	Association Jocelyne Saab	27.10.–31.10.
Lettre de Beyrouth	Mathilde Rouxel	Association Jocelyne Saab	27.10.–31.10.

KINEMATOGRAFIE: ALLES BUNT UND WUNDERBAR?

Halbe Welt	Andi Haller	Ton	TBC
Halbe Welt	Jerzy Palacz	Kamera	TBC
Ternitz Tennessee	Mirjam Unger	Regie	TBC

ABBAS KIAROSTAMI: I REMEMBER (Lecture)

Abbas Kiarostami: I remember	Massoumeh Lahidji	Künstlerin	28.10.–1.11.
------------------------------	-------------------	------------	--------------

VIENNALE ZENTRALE IM FUNKHAUS WIEN

Argentinierstraße 30b

1040 Wien

FREIER EINTRITT BEI ALLEN VERANSTALTUNGEN!

In diesem Jahr wird das Funkhaus Wien erstmals zur Viennale Zentrale und damit zum Treffpunkt für Cinephile und Audiophile. An fünf Abenden wird die Viennale Zentrale zur Partyzone mit internationalen DJs und Live Acts. Außerdem findet eine Reihe von Gesprächen und Diskussionen mit Filmemacher:innen und Expert:innen statt.

KONZERTE, DJS & PARTYS

In Kooperation mit



ELENI MANDALA



Fr 23. 10., ab 21 Uhr

FUNKHAUS SESSION 1: JASMINE ZHANG (LIVE)

Die in Wien lebende Saxophonistin und Komponistin Jasmine Zhang lädt mit ihrem warmen Modern-Jazz-Sound in eine neue Klangwelt ein. Gemeinsam mit ihrem Sextett schafft sie einen Raum für musikalische Offenheit und Improvisation. Nach dem Konzert geht der Abend in eine offene Jam Session über, bei der Live-MCs gemeinsam mit den Musiker:innen improvisieren.



Fr 23. 10., ab 23 Uhr

LARS EIDINGER

Lars Eidinger lässt es sich auch heuer nicht nehmen, bei der Viennale vorbeizuschauen: Mit zwei Filmen ist er diesmal auf dem Festival vertreten – und natürlich darf auch sein DJ-Set nicht fehlen. Im Funkhaus Wien wird er mit seinem mittlerweile legendären Viennale-Set zwischen eklektischem Pop, Rap, 80er-Sounds und Techno für eine lange Nacht nach dem Kino sorgen.



TAYLAH ELAINE

Sa 24. 10., ab 22 Uhr

TAYLAH ELAINE / ALFREDT / MIRABHAI / CLARK

Soularium veranstalten Partys mit einem vielfältigen, genreübergreifenden Sound. Als Gast haben sie die Londoner DJ und Produzentin Taylah Elaine eingeladen, die mit ihren energiegeladenen Sets Hip-Hop, R&B, Dancehall, Amapiano und elektronische Clubsounds verbindet. Mit ihrer vielseitigen Auswahl und druckvollem Sound bringt sie ihre ganz eigene musikalische Handschrift zur Viennale.



So 25. 10., ab 18 Uhr

FUNKHAUS SESSION 2: SYRIX (LIVE)

Am Sonntag vor dem Feiertag lädt der Early Dance Floor schon am frühen Abend zum Tanzen ein – für alle, die nicht bis tief in die Nacht warten wollen. Zum Auftakt grooven wir uns mit einem LIVE Dub-Set von Syrix ein, der mit seinem Irie-Vibrations-DubStation-Projekt Klassiker der Rub-a-Dub-Ära in bassige Dub-Versionen verwandelt.



KORNELIA BINICEWICZ

So 25. 10., ab 19.30 Uhr

KORNELIA BINICEWICZ / TROPICAL THUNDER

Danach übernimmt Kornelia Biniewicz, in Istanbul lebende DJ, Kuratorin und Gründerin von Ladies on Records, und öffnet ihre Plattensammlung mit seltenen musikalischen Schätzen aus der MENA-Region und widmet sich vergessenen musikalischen Stimmen – insbesondere von Frauen. Zum Ausklang sorgt Tropical Thunder für tropische Vibes und den letzten Schub Energie.

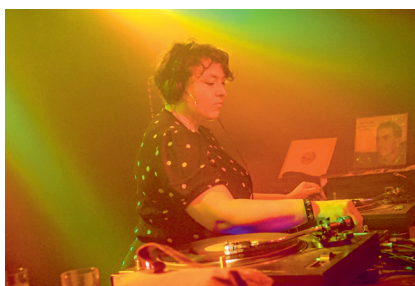


Fr 30. 10., ab 21 Uhr

FUNKHAUS SESSION 3: TURIST (LIVE) / C.U.N.T.S.

Turist ist ein Wiener Psych-Dembow-Projekt, das die Energie einer Live-Band mit der Präzision einer Overdub-Session verbindet. Aus unterschiedlichen globalen Einflüssen entsteht treibende Instrumentalmusik mit tanzbaren Rhythmen, psychedelischen Sounds und einem starken Gespür für Groove.

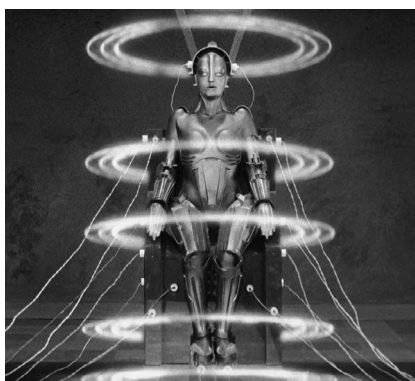
Im Anschluss an das Konzert geht der Abend mit C.U.N.T.S (Creative Unique and Notably Talented Souls) in einen offenen Rap-Cypher über, um der männerdominierten Rapkultur ein kraftvolles Narrativ entgegenzusetzen.



Fr 30. 10., ab 23 Uhr

BEIRUT GROOVE COLLECTIVE

Als musikalische Hommage an die Filmretrospektive von Jocelyne Saab lädt das Beirut Groove Collective zu einem Abend ins Funkhaus Wien. Ernesto Chahoud ist in den 1980er-Jahren in genau jenem Beirut aufgewachsen, das in Saabs Filmen sichtbar wird, und mit der Musik von damals bis heute eng verbunden. Ein Clubabend, der die Brücke zwischen Kinoleinwand und Tanzfläche schlägt.



Sa 31. 10., ab 22 Uhr

HALLOWEEN! METROPOLIS! CLEEEEO / KAPOTE / THAO

Zu Halloween verwandelt sich der Viennale Club in die Welt von Fritz Langs METROPOLIS, dem visionären Schwarz-Weiß-Film aus dem Jahr 1927, dessen fiktive Handlung im Jahr 2026 spielt. Toy Tonics-Chef Kapote übersetzt die futuristische Ästhetik des Films in die Gegenwart und bringt mit seinem funky Mix aus Disco, House, Broken Beat und New Wave die Energie der Berliner Toy Tonics Jams nach Wien. An seiner Seite steht Cleeeo aus Süditalien mit einem groovigen Disco- und House-Set. Local Support kommt von Thao.

Kostüme sind herzlich willkommen, aber kein Muss.

GESPRÄCHE & DISKUSSIONEN

FREIER EINTRITT BEI ALLEN VERANSTALTUNGEN!

FUNKHAUS WIEN BETRIEB FLEXCO



Im Funkhaus finden heuer auch Gespräche, Round Tables und Präsentationen mit Filmemacher:innen und Expert:innen rund um das Festivalprogramm statt – von Begegnungen mit Regisseur:innen bis zu Fragen der Filmpolitik und einer Hommage an Simon Field. Vor und nach den Veranstaltungen bleibt Zeit für Austausch und Gespräch.

ZOÉ LE BER



Mo 26. 10., 15.30 Uhr

GESPRÄCH MIT LAÏLA MARRAKCHI

Seit ihrem Debüt *MAROCK*, das 2005 in Marokko für Aufsehen sorgte, erzählt Laïla Marrakchi von Frauen, die ihre eigenen Wünsche und ihre eigene Stimme einfordern – mit Humor und großer Zuneigung: Von den Schwestern in *ROCK THE CASBAH* bis zu den marokkanischen Erdbeerpflückerinnen in Andalusien in *LA MÁS DULCE* (*STRAWBERRIES*). Ein Gespräch über das Schreiben fürs Kino zwischen Marokko und Europa, zwischen Intimität und Gesellschaft, sowie über die Transformation von dokumentarischer Recherche in fiktionale Erzählungen.

Moderation: Olga Kosanović. In englischer Sprache

In Kooperation mit

drehbuch
FORUM
wien



Do 29. 10., 17 Uhr

ROUND TABLE: INVESTMENT OBLIGATION – ERFAHRUNGEN UND SZENARIEN IN EUROPA

Mehr als ein Dutzend europäischer Länder verpflichtet Streamingdienste bereits, einen Teil ihrer lokalen Umsätze in die nationale Produktion zu reinvestieren; in Österreich ist die Debatte in vollem Gange. Was haben solche Modelle für unabhängige Produktion, Weltvertrieb und Autor:innenkino tatsächlich verändert – und wie könnte ein Modell für Österreich aussehen? Mit Nicolas Anthomé (F), Alexander Dumreicher-Ivanceanu (A/LUX), Christoph Friedel (D), Montse Triola (ES), moderiert von Rebecca De Pas. In englischer Sprache

In Kooperation mit

Die Film- und
Musikwirtschaft



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
GEWERBE · HANDELFACH



Sa 31. 10., 17 Uhr

ROUND TABLE: IN ERINNERUNG AN SIMON FIELD

Gründer der Zeitschrift *Afterimage*, Wegbereiter des asiatischen Kinos am Londoner ICA, Direktor des IFFR, wo er den Tiger-Wettbewerb und Exploding Cinema ins Leben rief, Produzent von Apichatpong Weerasethakul: Simon Field (1946–2026) war vor allem ein Vermittler, der Menschen, Filme und Ideen zusammenbrachte – warmherzig, großzügig, mit viel Humor. Freund:innen und Weggefährte:innen erinnern an ihn. Im Anschluss folgt ein Toast auf Simon. Mit: Ilse Hughan (NL), Gerwin Tamsma (NL), Cis Bierinckx (BE), Andrea Lissoni (I), Dennis Lim (USA). In englischer Sprache

*Eine Kooperation mit dem MEDIA Desk im BMWKMS
im Rahmen von 35 Jahre MEDIA*

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Co-funded by
the European Union



So 1. 11., 16 Uhr

GESPRÄCH MIT VOLKER SCHLÖNDORFF

Von DER JUNGE TÖRLESS über DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM bis zur mit Goldener Palme und Oscar ausgezeichneten BLECHTROMMEL: Volker Schlöndorff hat sich wie kaum ein anderer zwischen Literatur und Kino, Neuem Deutschen Film und internationalen Produktionen bewegt. Ein Rückblick auf sechs Jahrzehnte Regie – auf Adaption als Dialog und Kino als Möglichkeit, Position zu beziehen. Moderation: Bert Rebhandl

In Kooperation mit **REGIE
DIBECLOB2**

VIENNALE MEETING POINT



Die Viennale lädt heuer wieder zum Meeting Point in die stilvolle **Intermezzo Bar** des offiziellen Festivalhotels **InterContinental Wien**. Eine der renommiertesten Bars der Stadt wird zum Treffpunkt für Besucher:innen, Filmschaffende und Gäste des Festivals.

Die Bar bietet den idealen Rahmen, um bei klassischen Cocktails und Drinks in entspannter Atmosphäre zu plaudern, sich auszutauschen und zu diskutieren – ein stilvoller Ausklang für einen intensiven Festivaltag.

Großes Kino – mit ihrem imposanten Kristallluster bietet die Intermezzo Bar die perfekte Kulisse für einen glamourösen Abend. Speziell zur Viennale mixen unsere Barkeeper die legendäre Drinks:

Paloma – Tequila, Pink-Grapefruitsaft und Limettensaft

Gin Tonic – Gin, Tonic

Horse's Neck (alkoholfrei) – alkoholfreier Bitter, Orangensaft und Tonic Water

Mit Ihrem tagesaktuellen Viennale Ticket erhalten Sie diese Drinks vergünstigt um 10 Euro.

INTERMEZZO BAR

Täglich 18 bis 2 Uhr

Hotel InterContinental Wien

Johannesgasse 28, 1030 Wien



INTERCONTINENTAL
WIEN

Specials 2026

FILMMATINEE DER ERSTE BANK

Die Erste Bank – dieses Jahr zum 23. Mal Hauptsponsorin der Viennale – lädt zu einer Matinee bei freiem Eintritt ein.



GARANCE

R: Jeanne Herry
FR 2026, 120 Min, OmdU
Mit: Adèle Exarchopoulos,
Sara Giraudeau,
Sarajeane Drillaud,
Anne Suarez

So 1. 11., 10 Uhr, Gartenbaukino

Die junge Schauspielerin Garance führt ein intensives Leben. Vorsprechen, Proben, bei der Aufführung dann der Höhenflug. Sie ist brillant, die Engagements bleiben indes prekär. Druck lässt sie beim exzessiven Feiern ab. Dass ihr am nächsten Tag der Alltag wieder gelingt, ist eines der großen Wunder körperlicher Resilienz. Die Aussetzer kommen dennoch – und der Fall. Adèle Exarchopoulos beweist sich einmal mehr als Ausnahmeschauspielerin, die sich kompromisslos in den Suchtcharakter ihrer Figur hineinfallen lässt.

VERGABE DER TICKETS FÜR DIE FILMMATINEE DER ERSTE BANK

Die Gratis-Tickets (max. 2 pro Person) erhalten Sie bei der Vorverkaufsstelle Gartenbaukino, in den Festivalkinos und über das Erste Bank Gewinnspiel. sponsoring.erstebank.at

Die deutsche Untertitelung von GARANCE wurde durch die freundliche Unterstützung der Erste Bank ermöglicht.



LECTURE

ABBAS KIAROSTAMI, I REMEMBER

Von Massoumeh Lahidji



Seit mehr als zwanzig Jahren begleitet Massoumeh Lahidji als Dolmetscherin die Gespräche bedeutender Filmschaffender bei Festivals, Masterclasses, Interviews und Filmproduktionen. Unter all den Stimmen, die sie übersetzt hat, hat eine sie

besonders geprägt: die von Abbas Kiarostami. Zehn Jahre nach dem Tod des iranischen Regisseurs, Dichters und Fotografen erinnert Lahidji an einen Künstler, dessen Werk und Denken sie bis heute begleiten. In Anlehnung an Georges Perec folgt die Veranstaltung keiner Chronologie und keinem Anspruch auf Vollständigkeit. Stattdessen entsteht aus Fragmenten, Anekdoten und Gedanken ein vielschichtiges Porträt Kiarostamis. Eine persönliche Einladung, einem der wichtigsten Filmemacher der Gegenwart auf neuen Wegen zu begegnen.

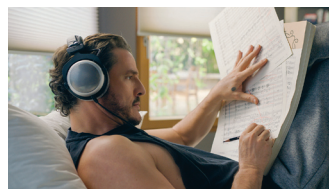
Sa 31. 10, 16.30 Uhr, Metro Kinokulturhaus

Lecture in englischer Sprache

Tickets können an den Viennale Kassen, online oder telefonisch gekauft werden.

DIE 23. Ö1 VIENNALE FRÜHSTÜCKSFILME

Dank einer gemeinsamen Initiative von Ö1 und Viennale gibt es wieder zweimal die Gelegenheit, in aller Früh ins Kino zu gehen. Nach dem filmischen Erwachen spendiert Ö1 ein kleines Gratisfrühstück to go. Gezeigt werden:



BEHEMOTH!

R: Tony Gilroy
USA 2026, 124 Min, OmdU
Mit: Pedro Pascal,
Olivia Wilde, Eva Victor,
Will Arnett

Mi 28. 10., 6.30 Uhr, Gartenbaukino



PAPER TIGER

R: James Gray
USA, BR, I 2026
115 Min, OmdU
Mit: Adam Driver, Scarlett
Johansson, Miles Teller

Mo 2. 11., 6.30 Uhr, Gartenbaukino

Tickets können an den Viennale Kassen, online oder telefonisch gekauft werden. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Ö1 Club erhalten Ö1 Club-Mitglieder 50 % Ermäßigung bei den Ö1 Viennale-Frühstücksfilmern vor Ort an den Viennale Kassen.



ÖSTERREICH 1

TEXTUR #9

TIZZA COVI & RAINER FRIMMEL



Die diesjährige Ausgabe von TEXTUR ist dem in Wien lebenden österreichisch-italienischen Filmmacherpaar Tizza Covi und Rainer Frimmel gewidmet. Mit einer einzigartigen Mischung aus Fiktion und Dokumentation, die den Blick vor allem auf marginalisierte Menschen richtet, die selten im Rampenlicht stehen, zeugen die Filme von Covi und Frimmel von einem beeindruckenden Humanismus und finden

in letzter Zeit weltweit zunehmend Beachtung – nicht zuletzt ihr jüngstes Werk THE LONELIEST MAN IN TOWN. Das Buch enthält ein ausführliches Interview, das Einblicke in ihren einzigartigen Ansatz gewährt, Essays von Fatima Naqvi und Nick Pinkerton, ein Gespräch zwischen Alice Rohrwacher, Pietro Marcello und Covi über das Arbeiten mit 16-mm-Film, Berichte von einigen der Laiendarsteller:innen, die für ihr Œuvre so wesentlich sind, sowie weitere Beiträge von Elsa Kremser und Levin Peter, Lila Avilés, Carlo Chatrian und Ernst Molden.

In englischer Sprache. Erhältlich an den Viennale Kinokassen. Alle Bände der Reihe TEXTUR sind auf viennale.at erhältlich. Verkaufspreis je € 12.

Mit Unterstützung von österreichisches film institut **ÖFI**

JUNGE VIENNALE

Nach der begeisterten Resonanz im vergangenen Jahr erweitert die Viennale heuer ihr Angebot für Kinder und Jugendliche.

VIENNALE DEBUT CARD

Eine Karte. 19 Filme. Dein Einstieg in die Welt der Viennale mit Unterstützung der Erste Bank.

Mit der VIENNALE DEBUT CARD lädt die Viennale junge Menschen zwischen 14 und 19 Jahren ein, das Festival zu entdecken und die Welt der Viennale kennenzulernen. Die kostenlose Karte berechtigt zum Kauf vergünstigter Tickets um € 8,50 für 19 Filme aus dem Festivalprogramm, die auch für ein junges Publikum geeignet sind und gemeinsam mit der Bildungsdirektion Wien ausgewählt wurden. Junge Besucher:innen können so zeitgenössisches Arthouse-Kino kennenlernen und die Viennale erstmals erleben.



Die VIENNALE DEBUT CARD Filme sind auf den Filmbeschreibungsseiten entsprechend gekennzeichnet.

Erhältlich ab 13. Oktober online sowie während des Vorverkaufs und Festivals im Gartenbaukino. Für die Registrierung werden ein Schüler:innenausweis bzw. Altersnachweis, eine E-Mail-Adresse und ein aktuelles Foto benötigt.

Weitere Informationen unter viennale.at/viennaledebutcard

Ermöglicht durch die Unterstützung der **ERSTE**

YOUNG AUDIENCE SCREENING

Für alle ab 8 Jahren zum Spezialtarif



LE CORSET (IRON BOY)

R: Louis Clichy, Belgien, Frankreich 2026
90 min, OmdU

Sa 24. 10., 10 Uhr, Gartenbaukino
Preis pro Ticket: € 6

Christophe hat ein besonderes Stützkorsett für seinen Rücken. Das macht ihn bei anderen Kindern zum Außenseiter. Doch er gibt nicht auf: Er entdeckt die Freude an der Musik, findet neue Freundschaften und lernt, an sich selbst zu glauben.

Mit viel Humor, Herz und wunderschönen handgemalten Bildern erzählt LE CORSET die Geschichte eines Jungen, der Mut fasst und zeigt, dass man auch schwierige Hindernisse überwinden kann.

In Kooperation mit WIENXTRA



VIENNALE BARRIEREFREI

ROLLSTUHLGERECHTER ZUGANG

Gartenbaukino 4 Rollstuhl-Stellplätze und 2 Behinderten-Parkplätze

Stadtkino im Künstlerhaus, Urania jeweils

2 Rollstuhl-Stellplätze und 2 Behinderten-Parkplätze

Metro Kinokulturhaus 2 Rollstuhl-Stellplätze im Historischen Saal und 1 Rollstuhl-Stellplatz im Kinosalon

Österreichisches Filmmuseum 2 Rollstuhl-Stellplätze

Funkhaus Wien rollstuhlgerechter Zugang

Tickets für Rollstuhlfahrer:innen sind telefonisch unter 01 526 594 769, an der Vorverkaufsstelle Gartenbaukino und in den Festivalkinos erhältlich. Begleitpersonen haben freien Eintritt und einen Sitzplatz in unmittelbarer Nähe des Rollstuhlplatzes.

INDUKTIVE HÖRANLAGEN

Folgende Viennale Kinos sind mit induktiven Höranlagen ausgestattet:

Gartenbaukino, Stadtkino im Künstlerhaus, Österreichisches Filmmuseum

Empfang an allen Sitzplätzen

Metro Kinokulturhaus (Historischer Saal), Urania

Empfang an allen Sitzplätzen im Parterre

AUDIODESKRIPTION VIA FIDELIO FÜR BLINDE UND SEHBEEINTRÄCHTIGTE MENSCHEN

Screenings, bei denen Audiodeskription angeboten wird, sind auf den Filmbeschreibungsseiten entsprechend gekennzeichnet: Wir ersuchen um telefonische Vorreser-



vierung eines Empfängers inklusive Headset unter 01 526 594 769. Die Empfänger werden an der Garderobe des jeweiligen Kinos ausgegeben.

FILMGESPRÄCHE MIT ÖGS-DOLMETSCHUNG

Screenings, bei denen für das Gespräch nach dem Film ÖGS-Dolmetschung angeboten wird, sind auf den Filmbeschreibungsseiten entsprechend gekennzeichnet:



Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis spätestens drei Tage vor der jeweiligen Vorführung unter ticketsservice@viennale.at, an der

Vorverkaufsstelle Gartenbaukino oder in den Festivalkinos. Für optimale Sicht sind spezielle Sitzplätze geblockt. Sie erhalten diese Tickets an der Vorverkaufsstelle Gartenbaukino oder in den Festivalkinos.

VIENNALE WEBSITE

Die Viennale ist bestrebt, ihre Website im Einklang mit dem Bundesgesetz über den barrierefreien Zugang zu Websites und mobilen Anwendungen barrierefrei zugänglich zu machen. Die Website wird laufend technisch und inhaltlich überarbeitet, um die vollständige Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Detailinformationen und Updates finden Sie auf viennale.at/barrierefrei

Filmpreise 2026

Die Filmpreise der Viennale 2026 werden im Rahmen der Abschlussgala am Abend des 3. November vergeben.

WIENER FILMPREIS

Der Wiener Filmpreis, eine von der Stadt Wien gestiftete und im Rahmen der Viennale vergebene Auszeichnung, gilt einem aktuellen österreichischen Langfilm, der im vergangenen Jahr zur Aufführung gelangte. Die Dotierung dieses Preises besteht aus einem Geldbetrag, der vonseiten der Kulturabteilung der Stadt zur Verfügung gestellt wird, und einer monetären Unterstützung vom Hotel The Harmonie Vienna. Neben dem Preis für den besten österreichischen Film wird beim Wiener Filmpreis auch der Spezialpreis der Jury vergeben.

Auch dieses Jahr vereint die Jury des Wiener Filmpreises namhafte Persönlichkeiten aus Kunst, Film und Festivalkultur: Astrid Peterle, Chefkuratorin des MuseumsQuartier Wien, Hilde Dalik, Schauspielerin für Film, Fernsehen und Theater, sowie Daniel Ebner, Kurator und langjähriger Festivalleiter (Vienna Shorts).

FIPRESCI-PREIS

FIPRESCI, der Internationale Verband der Filmkritiker:innen, feierte letztes Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Der Verband hat sich der Pflege journalistischer Ethik verschrieben und vertritt die professionellen Interessen seiner Mitglieder. Die Mitglieder der FIPRESCI kommen aus aller Welt und finden sich in kleinen Jurys auf zahlreichen Filmfestivals ein, um den Preis des Internationalen Filmkritikerverbandes zu vergeben. Meist wählen sie dabei – wie bei der Viennale – aus einer Reihe von ersten und zweiten Features junger Filmemacher:innen.

STANDARD-VIENNALE-PUBLIKUMSPREIS

DER STANDARD organisiert auch dieses Jahr wieder den Preis der Standard-Publikumsjury. Die Juror:innen wählen aus den Festivalbeiträgen einen Film aus, der noch keinen Verleih in Österreich hat. Findet der ausgezeichnete Film in der Folge einen Vertrieb, unterstützt DER STANDARD den Filmstart mit kostenlosem Anzeigenraum in der Zeitung.

ERSTE BANK FILMPREIS

Bereits zum 16. Mal vergibt die Erste Bank im Rahmen der Viennale den Erste Bank Filmpreis. Ausgezeichnet werden österreichische Lang- und Kurzfilme, die im Festivalprogramm präsentiert werden.

Mit dem Preis würdigt die Erste Bank besondere künstlerische Leistungen und unterstreicht ihr langfristiges Engagement für die nachhaltige Förderung des österreichischen Filmschaffens im internationalen Kontext. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige Jury. Diese setzt sich in diesem Jahr aus Silvia Bohrn, Christine Dollhofer und Sebastian Höglinger zusammen.



Ticketinformationen

VORVERKAUFSSTELLE

Gartenbaukino 1., Parkring 12
(U3 Stubentor • U4 Stadtpark)

VIENNALE KINOS

Gartenbaukino 1., Parkring 12
(U3 Stubentor • U4 Stadtpark)

Stadtkino im Künstlerhaus
1., Akademiestraße 13
(U1, U2, U4 Karlsplatz)

Urania 1., Uraniastraße 1
(U1, U4 Schwedenplatz)

Österreichisches Filmmuseum
1., Augustinerstraße 1
(U1, U2, U4 Karlsplatz)

Metro Kinokulturhaus
1., Johannesgasse 4
(U1, U3 Stephansplatz • U1, U2, U4 Karlsplatz)

VIENNALE ZENTRALE

Funkhaus Wien
4., Argentinierstraße 30b
(U1 Taubstummengasse •
U1, U2, U4 Karlsplatz)

VIENNALE MEETING POINT

Intermezzo Bar
Hotel InterContinental Wien
3., Johannesgasse 28 (U4 Stadtpark)

VIENNALE MERCHANDISING

Publikationen und Artikel des Festivals sind an der Vorverkaufsstelle Gartenbaukino, in den Kinos sowie online erhältlich:

Festivalkatalog	€ 10
Textur #9 –	
Tizza Covi & Rainer Frimmel	€ 12
V'26-Plakat (A1)	€ 3
Plakat Retrospektive (A1)	€ 3

VIENNALE FLOHMARKT

Wir haben unser Lager aufgeräumt und dabei so manchen Schatz wiederentdeckt: Viennale Taschen mit Sammlerwert, Publikationen und DVDs, die nie an Aktualität verlieren, oder T-Shirts mit Sujetaufdruck. Diese und weitere Fundstücke bieten wir bei unserem Viennale Flohmarkt an. Kommen Sie vorbei, stöbern Sie nach Herzenslust und nehmen Sie ein Stück Viennale mit nach Hause! Der Flohmarkt ist vom 23. Oktober bis 2. November täglich von 12 Uhr bis zum Beginn des letzten Films im Foyer des Gartenbaukinos geöffnet.

TICKETPREISE

Einzelticket	€ 11,50
Ab 10 Tickets (pro Ticket)	€ 11,—
Ab 20 Tickets (pro Ticket)	€ 10,50
Vermehrt Schönes! Ticket	€ 8,50
Viennale Debut Card Ticket	€ 8,50
Young Audience Screening	€ 6,—

Ticktermäßigungen

Einzelticket	€ 10,50
Ab 10 Tickets (pro Ticket)	€ 10,—
Ab 20 Tickets (pro Ticket)	€ 9,50

Ermäßigungen erhältlich mit entsprechendem Nachweis.



DERSTANDARD



Debitcard

ERSTE

TICKETVERKAUF

ab 17. Oktober 2026, 10 Uhr
Tickets können an den Viennale Kassen, online oder telefonisch gekauft werden:

VORVERKAUFSSTELLE GARTENBAUKINO

17. bis 21. Oktober,
täglich 10 bis 20 Uhr
22. Oktober, 10 bis 16 Uhr
(Barzahlung oder Kartenzahlung)
Bei großem Andrang werden am 17. Oktober Wartenummern ausgegeben.

TICKETS ONLINE – viennale.at

17. Oktober bis 3. November
(Online-Banking, PayPal, Kartenzahlung)
Zum Normalpreis online gekaufte Tickets können als **Print-at-home-Tickets** ausgedruckt oder am Display Ihres Smartphones beim Einlass in den Kinosaal vorgewiesen werden. **Ermäßigte Tickets** können online gekauft werden, müssen jedoch an der Vorverkaufsstelle Gartenbaukino oder in den Festivalkinos gegen Vorweis des **Ermäßigungsnachweises** abgeholt werden.

TICKETS PER TELEFON

17. Oktober bis 3. November,
täglich 10 bis 20 Uhr
01 526 594 769
(Bezahlung nur per Kreditkarte)
Telefonisch gekaufte Tickets können an der Vorverkaufsstelle oder in den Festivalkinos abgeholt werden.

ABHOLUNG VON ONLINE ODER TELEFONISCH GEKAUFTEN TICKETS

Ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn sind ausschließlich Tickets für diese Vorstellung erhältlich.

TICKETVERKAUF IN DEN FESTIVALKINOS

22. Oktober bis 3. November
Geöffnet ab einer Stunde vor Beginn der ersten bis zum Beginn der letzten Vorstellung. (Barzahlung oder Kartenzahlung)

Gartenbaukino
Stadtkino im Künstlerhaus
Urania
Österreichisches Filmmuseum
Metro Kinokulturhaus
Ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn sind ausschließlich Tickets für diese Vorstellung erhältlich.

TICKETVERKAUF FÜR DIE RETROSPEKTIVE

Ab 17. Oktober sind Tickets für die während der Viennale gezeigten Filme (23. 10. bis 3. 11.) an allen Viennale Kassen, online und telefonisch erhältlich. Es gelten die Preise der Viennale. Für Mitglieder des Filmmuseums gelten die Preise des Filmmuseums (nicht bei Onlinekauf).

RESTTICKETS BEI AUSVERKAUFTEN FILMEN

30 Minuten vor Vorstellungsbeginn werden Wartenummern für Resttickets ausgegeben.

VERMEHRT SCHÖNES! TICKET

€ 8,50

Dank unserer Hauptsponsorin Erste Bank erhalten **Student:innen, Schüler:innen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler unter 27 Jahren sowie Pensionist:innen** – gegen Vorweis des entsprechenden Ausweises – für alle Vorführungen vor 17.30 Uhr **ermäßigte Tickets um € 8,50** (ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn an der jeweiligen Kinokassa). Sollten für eine Vorstellung nur noch Resttickets vorhanden sein, sind diese ebenfalls zum ermäßigten Preis erhältlich.

ZUGEWIESENE SITZPLÄTZE

Für alle Vorstellungen werden ausschließlich zugewiesene Sitzplätze vergeben.

TICKETS VERLIEREN MIT VORSTELLUNGSBEGINN IHRE GÜLTIGKEIT

Medienpartner:innen

Sonderpublikationen und Formate

Medienpartner:innen aller Sparten begleiten die Viennale und tragen damit zur intensiven Kommunikation rund um das Festival bei. Einige erstellen zum Festival eigene Publikationen und Formate, die wir hier, nach Medien geordnet, vorstellen möchten:

DERSTANDARD

Viennale-Standard in 4 Ausgaben

Die Tageszeitung DER STANDARD produziert begleitend zur heurigen Viennale vier Sonderbeilagen, in denen tagesaktuell über das Festival und sein Programm berichtet wird. Erscheinungstermine: Sa 17.10., Do 22.10., Sa 24.10., Do 29.10.

Online berichtet die Tageszeitung auf derstandard.at/viennale ausführlich über das Festival und versorgt die User:innen – ergänzend zur Printausgabe – mit vielen wichtigen Programmtipps.

FALTER

Viennale-Falter

In der Falter-Beilage finden sich neben den Kurzbeschreibungen und Terminen sämtlicher Filme informative Hintergrundberichte zum Festival und zu seinen Gästen.

Erscheinungstermin: Mi 14.10.

celluloid filmmagazin

Das celluloid Filmmagazin Viennale Special 2026

Die Sonderausgabe mit vertiefenden Storys und Interviews zum Programm sowie praktischem Spielplan. Dazu die tägliche Begleitung des Festivals mit Rezensionen und Reportagen auf celluloid-filmmagazin.com.

ray

ray Filmmagazin und ray-magazin.at

In der Oktoberausgabe bringt das ray Filmmagazin einen V'26-Schwerpunkt. Online veröffentlichen ray-Autor:innen während des Festivals ihre Erlebnisse, Eindrücke und Filmkritiken live aus dem Viennale-Geschehen. Täglich auf ray-magazin.at.



ÖSTERREICH 1

Ö1-Frühstücksfilme und Berichterstattung auf Ö1

Ö1 widmet dem Publikum zwei Frühvorstellungen am Mi 28.10. und Mo 2.11. jeweils um 6.30 Uhr im Gartenbaukino (Infos S. 24). Das Kulturradio Ö1 begleitet das Festival mit umfassender Berichterstattung im „Morgenjournal“, „Mittagsjournal“ und im „Kulturjournal“, sowie mit dem Ö1 Kulturtalk zur Viennale '26 am So 25.10. um 18.15 Uhr.



radio FM4

FM4 Festivalradio

„FM4 Homepage Spezial“ am Mi 28.10. von 20 bis 22 Uhr und Online-Berichterstattung auf fm4.orf.at/viennale sowie Gewinnspiele auf den Social-Media-Kanälen von FM4. Außerdem widmet der Sender den Film CLUB KID (R: Jordan Firstman, USA 2026) dem Publikum.



ORF KULTUR

Viennale-Berichterstattung im ORF

Die Filmredaktion des ORF berichtet sowohl in einer Sondersendung (Viennale Spezial am So 25.10., ORF 2) und im „kulturMontag“ (am 19.10., ORF 2) als auch in der „matinee“ (am So 18.10.) und der „Kulturzeit“ auf 3sat ausführlich über die Viennale und begleitet das Festivalgeschehen laufend in den verschiedenen Ausgaben der „ZIB“.



ORF W WIEN

ORF Wien

Das Landesstudio Wien liefert mehrere ausführliche Viennale-Programmtipps in „Wien heute“ (täglich 19 Uhr, ORF 2), einen Live-Einstieg bei der Eröffnungsgala im Gartenbaukino (Do 22.10.) sowie laufende Berichterstattung zum Festival – auch on air auf Radio Wien, Frequenz 89.9 | 95.3.

Viennale-Diary auf INFOSCREEN

Seit vielen Jahren wird das Festival von INFOSCREEN, dem Medium im öffentlichen Raum, über das beliebte Viennale-Diary begleitet. Ab Mi 14.10. berichtet INFOSCREEN über aktuelle Filmhighlights, Specials, Partys und Diskussionen der V'26.



W24

Der Wiener Stadtsender W24 bringt neben der tagesaktuellen Berichterstattung zur Viennale auch ein Interview mit und Filmtipps von Viennale Direktorin Eva Sangiorgi sowie eine Spezialausgabe der Sendung „Wiener Bühnen“. Livestream und Mediathek auf w24.at.

Folgende Medien sind auf vielfache Weise an der Kommunikation und damit am Gelingen des Festivals beteiligt:



MARKETINGPARTNER:INNEN

Film

Akademie des Österreichischen Films
Austrian Film Commission
Crossing Europe
Diagonale
dok.at
Festival dei Popoli
FIDMarseille
Filmarchiv Austria
Forum Österreichischer Filmfestivals
IFF Dortmund + Köln
IndieLisboa
Int. Kinderfilmfestival Wien
Int. Kurzfilmtage Oberhausen
Kino im Kesselhaus
KINO VOD CLUB

nonstop Kinoabo
Österreichisches Filmmuseum
Punto de Vista
Stadtkino im Künstlerhaus
Urania Ceenema
Vienna Film Commission
Vienna Shorts
VOLXkino KARLSkino

Kultur, Kunst, Non-Profit

Akademie der bildenden Künste
Arbeiterkammer Wien
Blue Bird
Buch Wien
Büchereien Wien
Burgtheater

Die Angewandte
Funkhaus Wien
ImPulsTanz
Kunsthalle Wien
Kunsthistorisches Museum
Lateinamerika Institut
mumok
MuseumsQuartier
Tanzquartier Wien
Volkstheater Wien
Wiener Festwochen
WIENXTRA
WUK

Business

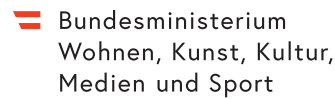
Azerion Austria
Constantin Film
Direct Marketing
Filmgalerie Achteinhalb

Gerngross
KAFFEEKÜCHE
Schottentor-Passage
KULTURFORMAT
Nero Maschinen
ORF OMC
Protobyte
Schüren Verlag
Thalia
ZONE Media

Medien

an.schläge
APA
Biorama
DATUM
Fleisch Magazin
goodnight.at
springerin

Förder:innen und Sponsor:innen



Hauptsponsorin



Sponsor:innen



Sponsor:innen

Albrechtsberger
Alfies
Almdudler
Austrian Airlines
BIOART
blumengestalten
Bösmüller Print Management
Burschik's Vermouth, Wien 1891
Canon
City Airport Train – CAT
ElectronicPartner
FedEx
Felzl
frankl24 – der eventausstatter
Heavy Pedals
Heuriger Schübel-Auer

Holzkern
LANDHOF
Lobmeyr
MAKAva organic ice tea
MIONETTO Prosecco & Aperitivo
Pink Pedals
Plantical
Schloss Gobelsburg
Segafredo Caffè
Spezi
The Harmonie Vienna
Trumer Privatbrauerei
TRZEŚNIEWSKI
Tucano
Vöslauer
Weingut Bründlmayer

Restaurant-Sponsor:innen

Café Prückel
Café Schwarzenberg
Figlmüller Wien
Glacis Beisl
Le Burger
Market
Praterwirt
Restaurant WRENNH
Sopherl am Naschmarkt
Stadtwirt
Xpedit

Dank an

